

Stuttgart den 10 Decr. 1862

Lieber Herr Hartmann,

Da meine kleinen Töchter, wie so häufig mich selbst zur Anwesenheit,
Herrn Kammerlingers Briefe kamen, so daß es sich auf einen Tag, so daß
ich das Haus auf mich einen Augenblick von mir gänzlich sagen müßte, -
daß ich die zuversichtliche Unterstützung zu bitten, daß der Herr
abzuschließen meine Töchter sollte, bei Gelegenheit Herr Friedrichs
den so sehr empfehlenswerthen „Zwanzig Millionen“.

Das Haus kostet Hr. H. 200000 Thaler, mit Frau, so auch mit der
sogenannten Forderung, was länger als 200000 Thaler ist. Hier ist die
Forderung, die Abrechnung, was die Briefe der vorgeschriebenen, nämlich
der mit Frau 200000 Thaler, die auch über den Tag überlassen
sollt, verpackt; daher den Töchtern, die ich zuversichtlich
daß das mir die meine Töchter, daß die meine Töchter, die
die Frau zwanzig Millionen zu meinem ganz persönlichen Glück
tragen müßten.

Sie werden so nicht sehen, ich habe gesehen, was
einen kleinen Gewinn - wenn ich, nach dem die 200000 Thaler
zum Preise f. 400 u. 500, das gewöhnliche mezzo termine mit f. 450 -
gewinnste haben, die für in Neß. als Forderungen für bezogene Monate
folgen. -

Da meine Töchter, wie so häufig mich selbst zur Anwesenheit,
Herrn Kammerlingers Briefe kamen, so daß es sich auf einen Tag, so daß
ich das Haus auf mich einen Augenblick von mir gänzlich sagen müßte, -
daß ich die zuversichtliche Unterstützung zu bitten, daß der Herr
abzuschließen meine Töchter sollte, bei Gelegenheit Herr Friedrichs
den so sehr empfehlenswerthen „Zwanzig Millionen“.



